

BEGEGNUNG

Pfarrblatt der Piaristenparre Maria Treu mit Standesnachrichten und Statistik

Juni 2015

87. Jahrgang | Ausgabe 1



Rettet die Buckoworgel der Piaristenbasilika Maria Treu

Der Zustand unserer Orgel ist dramatisch, eine Restaurierung unumgänglich.

Um die beeindruckende Buckoworgel, bei der sich berühmte Organisten die Klinke in die Hand gegeben haben, zu retten, wurde der Verein „Rettet die Buckoworgel der Piaristenbasilika Maria Treu“ ins Leben gerufen. Dieser ist nun auf der Suche nach Unterstützern um dieses Mammutprojekt finanzieren zu können. Interessantes zur Orgel und alle Möglichkeiten der Unterstützung finden Sie auf den

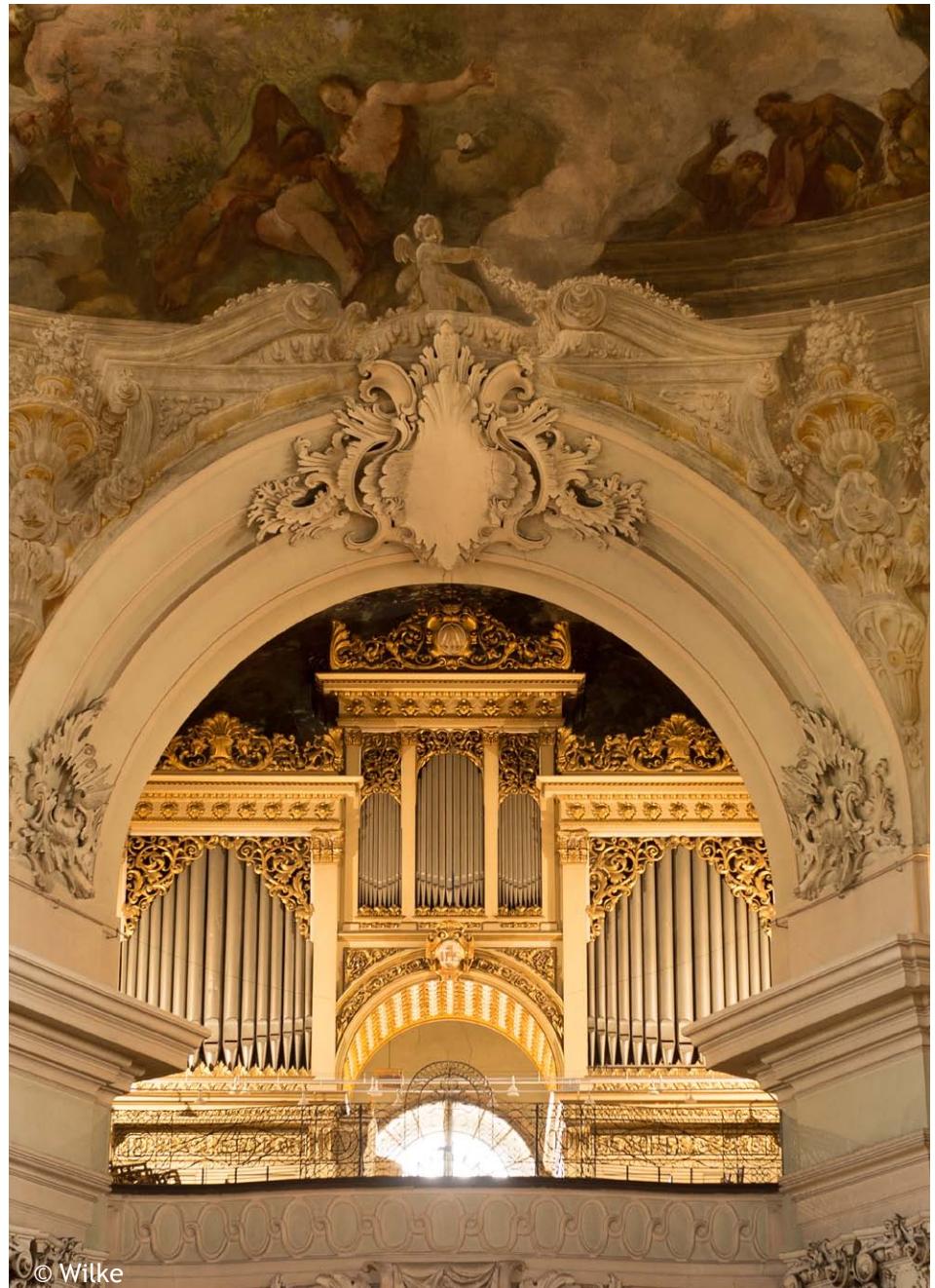
SEITEN 6 & 7

Status zur Strukturreform der ED Wien

Die Strukturreform der Erzdiözese Wien schreitet voran, die ersten Entscheidungen stehen an. Der Pfarrgemeinderat informiert.

In dieser Ausgabe der Begegnung informiert der Pfarrgemeinderat wieder über den aktuellen Status und Entwicklungen der Strukturreform der Erzdiözese. Was ist die Strukturreform, warum wird diese ausgeführt, wie sieht es mit Maria Treu aus? Diese und viele andere Antworten finden Sie ab

SEITE 4



© Wilke

AUS DEM INHALT

Fronleichnam 2015.....	Seite 2
Ewige Profess.....	Seite 2
Editorial.....	Seite 3
Status zur Strukturreform.....	Seite 4
Neues aus der Pfarre.....	Seite 5
Rettet die Buckoworgel.....	Seite 6
Der PiaristenChor.....	Seite 9
Unsere Gruppen.....	Seite 10
Kontakt	Seite 11
Kalender	Seite 12

NEUIGKEITEN AUS DEM WWW

Besonders wollen wir diesmal auf die **Facebook-Seite der Pfarre** aufmerksam machen. Auf dieser finden Sie immer aktuelle Geschehnisse und Informationen und oft auch einen Blick hinter die Kulissen. Die Facebook-Seite finden Sie unter www.facebook.at/PiaristenparreMariaTreu. Wir freuen uns über viele „Gefällt mir“ der Seite, damit die Reichweite weiter steigt.

Fronleichnam 2015 - drei Pfarren - ein ganz großes Fest

Nach dem großen Erfolg und begeisterten Feedback aller Teilnehmer feiern auch heuer die Pfarren Alservorstadt, Breitenfeld und Maria Treu wieder gemeinsam Fronleichnam. Vieles bleibt gleich - manches wird neu - Details lesen Sie hier...

Nach den durchwegs begeisterten Rückmeldungen der 600 (!) Mitfeiernden im letzten Jahr, haben die Verantwortlichen der drei Pfarren auch heuer wieder beschlossen, Fronleichnam gemeinsam zu feiern. Die Eckpunkte werden gleich bleiben, Dinge, die nicht so gut

funktioniert haben, versuchen wir, heuer besser zu machen.

So wird die **gemeinsame Messfeier wieder um 08:30 Uhr im Hamerlingpark** stattfinden und die anschließende Prozession wieder durch alle 3 Pfarrgebiete führen. Wie angekündigt, wird die Prozession heuer in eine andere Pfarre führen - nämlich nach Breitenfeld, wo nach dem liturgischen Abschluss der Frühschoppen stattfinden wird. Bei Schlechtwetter findet die Messfeier in Breitenfeld statt. Der Frühschoppen findet bei jedem Wetter statt.

Die **Prozession führt uns erstmals seit 1972 wieder über die Josefstädterstraße**.

Von dort in die Piaristengasse zum 1. Altar am Piaristenplatz. Danach geht es über die Piaristengasse und die Florianigasse zum Schlesin-



© Florian Unterberger

gerplatz, wo der 2. Altar steht. Danach geht es über die Florianigasse weiter bis zum Uhlplatz zur Pfarre Breitenfeld.

Alle aktuellen Informationen aus den Vorbereitungstreffen und Details zur Feier selbst finden Sie auf unserer Homepage unter www.fronleichnam.at und auf unserer Facebookseite unter www.facebook.com/fronleichnam8.

Wir freuen uns immer über Mithelfer. Falls Sie uns gerne bei den vielen Arbeiten im Vorfeld unterstützen wollen (z.B. beim Aufbau oder Abbau für die Messe) oder sonst noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Gesamtkoordinator **Florian Biba** unter kontakt@fronleichnam.at.

Florian Biba
Gesamtkoordination



Die Prozession führt erstmals seit 1972 wieder über die Josefstädterstraße

Ewige Profess von Michael Dasaripalle

Vor ca. dreieinhalb Jahren sind die ersten Kleriker aus Indien zu uns nach Maria Treu gekommen - am 3. Fastensonntag feierten wir die erste Ewige Profess.

Es war ein großes Fest mit vielen

Gästen, bei dem Michael Dasaripalle, einer der vier indischen Seminaristen, am 8. März 2015 seine ewige Profess ablegte. Durch dieses Gelübde hat er den Piaristen seine ewige Treue versprochen. Zu diesem Anlass kam auch der General der Piaristen P. Pedro Aguado SP zu uns nach Maria Treu. Anschließend wurde noch bei der Agape im

Calasanzsaal und bei einem Festessen im Refektorium gebührend gefeiert. Es war ein tolles und erfreuliches Fest!

Wir gratulieren Michael zu diesem wichtigen Schritt hin zu seiner Diakonats- und Priesterweihe ganz herzlich und freuen uns auf die gemeinsame Arbeit in der Pfarre.

Theresia Biba



Fotos © Paul Feuersänger

Der Rangstreit der Jünger

In jener Stunde kamen die Jünger zu Jesus und fragten: Wer ist im Himmelreich der Größte? Da rief er ein Kind herbei, stellte es in ihre Mitte und sagte: Amen, das sage ich euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen. Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte. Und wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf.

(Mt 18,1-5)

In dieser Perikope aus dem Matthäus-Evangelium zeigt uns Jesus eine große Wahrheit auf eine direkte, offensichtliche und leicht zu verstehende Weise.

Um in das Himmelreich zu kommen, muss man ein Kind werden. Das ist die Wahrheit, die wir seit eh und je hören. Diese Wahrheit erklingt in den Ohren

der Gläubigen seit zwanzig Jahrhunderten. Und doch, trotz ihrer selbstverständlichen Einfachheit, verinnerlichen wir sie nicht. Wir haben unsere eigenen Vorstellungen. Wir nehmen die große Wahrheit scheibchenweise an, nur soviel davon, wie uns gerade passt.

Als die Jünger vor Jesus traten und ihn fragten: „Wer ist im Himmelreich der Größte?“, haben sie möglicherweise im Innersten ihrer Herzen gehofft, dass Jesus sie bemerkt und als Kandidaten für sein Königreich nennt. Hochmut herrschte in ihren Seelen, wie in jedem von uns. Denn wir alle, trotz unserer Nichtigkeit, die uns bewusst ist, hoffen doch tief im Herzen, dass Jesus uns als Auserwählte ansieht. Jesus aber stellt uns in aller Zärtlichkeit ein Kind vor Augen und sagt: „Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht in das Himmelreich kommen“.

Hier stellt sich die Frage: „Wie kann man in der heutigen, uns vor so hohe Anforderungen stellenden Welt zum Kind werden? Ist das möglich?“ Es reicht, dass du aufhörst, auf die Welt zu achten, auf alles, was ununterbrochen versucht, in unser Bewusstsein als Wahrheit einzudringen. Schließe die Ohren deines Körpers, und öffne die Ohren deines Herzens! Höre, was Jesus sagt. Öffne die Seele und empfange die Worte

Gottes, deines Vaters! Öffne deine Seele für den tröstenden Klang Seiner Stimme. Lausche, was Er zu dir spricht: Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter! Ich habe dich heute geboren!

Gott nennt dich schon heute Sein Kind! Doch vielleicht hast du das vergessen? Vielleicht hast du die Gabe Gottes in der Hast des Alltags verloren? Fange an danach zu suchen, was den Kern deines Daseins ausmacht: Das Göttliche Kind-Sein! Öffne dich für das Kind in dir, werde abhängig von GOTT und nicht vom Lob der Menschen, von Auszeichnungen oder besseren Posten, die die Menschen vergeben.

Segne uns Gott in unserer unaufhörlichen Rückkehr zum Kind in uns.

Euer



P. Mirek Baranski SP, Pfarrer

Die Pfarre Maria Treu wünscht allen einen erholsamen und schönen Sommer und freut sich schon auf einen spannenden Herbst!

**NetMakler[®]
IMMOBILIEN**



**Andreas Theiner
Ihr Immobilien Experte**

**Ich lade Sie herzlich ein!
Besuchen Sie meine neue Homepage:**

www.atimmo.at

mit Informations-Videos zu Immobilienfragen!

0699 1010 4906

Beste: Beratung - Betreuung - Immobilienvermittlung

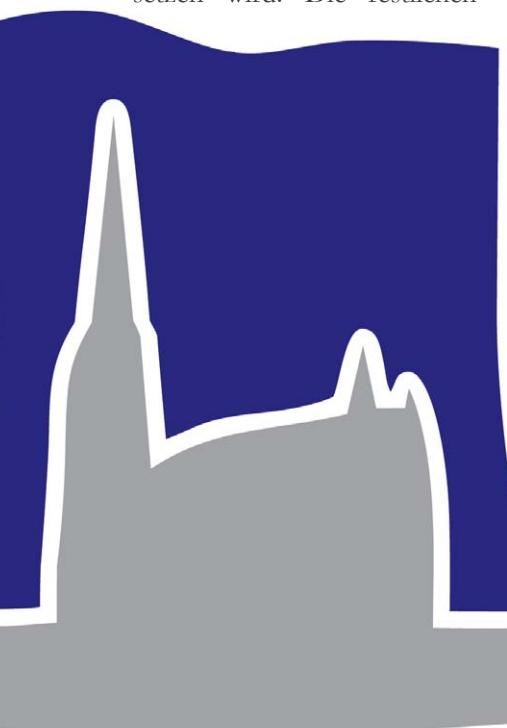


Strukturreform der Erzdiözese Wien - ein Status

Seit einigen Jahren läuft die Strukturreform der Erzdiözese Wien. Nun nimmt sie langsam Gestalt an, die ersten konkreten Entscheidungen werden bald getroffen. Wir wollen die Gelegenheit nützen, über die wichtigsten Entwicklungen zu informieren und auf relevante Fragen Antworten zu geben.

Die Strukturreform der Erzdiözese nimmt immer konkretere Formen an und schreitet voran. In einem ersten Schritt werden am 8. Dezember 2015 die sogenannten Entwicklungsräume von Kardinal Schönborn bekannt gegeben. Also jene geographischen Räume, in denen dann die Verwaltungsebene der neuen Großpfarre gebildet wird. Aber alles der Reihe nach:

Logo der ED Wien



Geistlichen sollen von Verwaltungsaufgaben möglichst befreit werden und sich auf die Seelsorge konzentrieren können.

Was wird sich ändern?

Die Zusammenarbeit der Gemeinden einer Pfarre neu wird nicht nur auf der Verwaltungsebene passieren, sondern auch im pastoralen Alltag Fuß fassen. Je nach Nachfrage sollen Angebote entweder in jeder Gemeinde oder gemeindeübergreifend stattfinden. Es soll einfach in einem größeren Rahmen gedacht werden, Stärken einer Gemeinde auch den anderen zur Verfügung stehen, Schwächen gemeinsam abgebaut werden. Dass dieses Umdenken nicht von Heute auf Morgen passieren wird, ist klar, es wird daher auch genügend Zeit sein und nichts über das Knie gebrochen werden.

Dass aber die Zusammenarbeit bereits sehr gut funktionieren kann, nämlich vollkommen im Sinne der Strukturreform, zeigt die gemeinsame Fronleichnamsfeier der Pfarren Alser

sogar der Sitz der Pfarre neu sein (was aber auf heutiger Sicht eher unrealistisch erscheint). Die Pfarre neu wird von einem Pfarrer geleitet werden, der so wie bisher von einem Pfarrgemeinderat unterstützt wird, der sich aus Mitgliedern der einzelnen Gemeinden zusammensetzen wird. Die restlichen

Vorstadt, Breitenfeld und Maria Treu, die letztes Jahr das erste Mal mit drei Pfarren gefeiert wurde. Vertreter aus allen beteiligten Pfarren planen dieses Fest gemeinsam und jede Pfarre steuert das bei, was sie am besten kann. Genau so soll es funktionieren!

Wie sieht es in Maria Treu aus?

Der Pfarrgemeinderat beschäftigt sich seit zwei Jahren intensiv mit der Strukturreform. In Gesprächen mit den Nachbarspfarren und im Dekanat stellte sich heraus, dass sich unser Wunsch, **dass die Pfarren Alser Vorstadt, Breitenfeld und Maria Treu einen gemeinsamen Entwicklungsräum bilden werden** auch von den anderen beiden Pfarren unterstützt wird und die Detailplanung der weiteren Zusammenarbeit schon bald angegangen werden kann. Für Maria Treu ist diese Zusammenarbeit ein logischer Schritt, eine Fortsetzung der schon in den letzten Jahren immer engeren Zusammenarbeit. Ob im Rahmen der Definition dieses Entwicklungsräumes auch die Pfarr- bzw. Gemeindegrenzen leicht verändert werden, wird sich zeigen.

Inwieweit der Piaristenorden bei der nicht aufzuhaltenden Strukturreform mitmacht, obliegt den Entscheidungen des Ordens. Diese fallen hoffentlich schnell und im Laufe des Jahres. Wir als Pfarrgemeinderat haben auf jeden Fall festgehalten, dass wir keine Lösung als Rektoratskirche wollen, sondern als Mitglied einer Pfarre neu in einem Gemeindeverband aktiv gestalten und mitarbeiten wollen. Selbstverständlich würden wir das gerne gemeinsam mit dem Piaristenorden machen.

Wie sehen die nächsten Schritte aus?

Es laufen sehr viele Gespräche auf Pfarr- und Dekanatsebene. Am 8. Dezember 2015 wird die ED Wien die Entwicklungsräume bekannt geben, danach beginnt die Umsetzungsarbeit und die Entwicklung der Pfarre neu, die bis 2022 beendet sein soll. **Wir werden weiter informieren und stehen jederzeit für Fragen, Diskussionen und Erklärungen zur Verfügung.**

Markus Stickler,
für den Pfarrgemeinderat

Was ist eine Pfarre neu?

Die Pfarre neu ist eine reine Verwaltungseinheit und besteht aus mehreren Gemeinden. Maria Treu ist momentan eine Pfarre aber gleichzeitig auch eine Gemeinde, also eine lebendige Gemeinschaft. Eine Pfarre neu soll zwischen 10.000 und 15.000 Katholiken umfassen (Maria Treu hat im Moment ca. 3.500). Maria Treu wird auf jeden Fall als Gemeinde bestehen bleiben, die aber dann einer Pfarre neu zugeordnet ist oder

Abschied von Thomas Tomski aus Maria Treu

P. Thomas Tomski verlässt Maria Treu. Wir werden ihn vermissen, danken ihm sehr und wünschen ihm alles Gute für seine Zukunft!

Wie die meisten ja bereits wissen, hat uns P. Thomas Tomski leider verlassen. Er ist auf eigenen Wunsch aus dem Piaristenorden ausgetreten und wird Aufgaben in der Diözese St. Pölten übernehmen - höchst wahrscheinlich wird er eine Pfarre als Pfarrmoderator übernehmen.

Wir freuen uns für ihn und wünschen ihm und seiner neuen Pfarrgemeinde nur das Beste – sie bekommen einen ganz tollen Pfarrer und Seelsorger.

Natürlich sind wir sehr traurig, P. Thomas zu verlieren! Er war in den letzten Jahren eine große Bereicherung - persönlich und in der pastoralen

Seelsorge. Es war immer eine Freude mit ihm zusammenzuarbeiten, auch wenn er als Leiter des Piaristenseminars viele Aufgaben wahrnehmen musste.

Wir danken ihm sehr für seine Arbeit, seine Begleitung, seine Fröhlichkeit und seine Seelsorge für alle Teile und Gruppen unserer Pfarre!

DANKE FÜR ALLES THOMAS! Wir werden Dich sehr vermissen!

Abschiedsmesse am 31.5.2015 um 9:30 Uhr in Maria Treu

Thomas möchte mit der Pfarrgemeinde eine Abschiedsmesse feiern. Wir feiern daher die Messe am 31.5. um 9:30 Uhr gemeinsam mit Thomas in Maria Treu und wollen ihn gebührend verabschieden!

Wir freuen uns auf viele Messbesucher und Mitfeiernde!

Markus Stickler,
für den Pfarrgemeinderat



© Paul Feuersänger

Pfarrgemeinderat kontaktiert P. General der Piaristen

Der Pfarrgemeinderat wendet sich an den Pater General der Piaristen und setzt sich für die Pfarre ein.

2019 wird die älteste Piaristenpfarre der Welt, Maria Treu, 300 Jahre alt. Auf diese 300 Jahre sollen noch viele weitere folgen.

Leider ist die Zusammenarbeit zwischen Pfarre und Orden in den letzten Jahren immer schwieriger geworden. Wir erwarten uns als Pfarrgemeinde 100prozentige pastorale Seelsorge durch den Piaristenorden und Prioritätssetzung für die Pfarre. Wir haben den Eindruck, dass es diese in letzter Zeit nicht mehr ausreichend gibt. Auch die bis jetzt eher reservierte Haltung der Piaristen gegenüber der Strukturreform der Erzdiözese Wien sieht der Pfarrgemeinderat kritisch. Wir wollen unsere Gemeinde entwickeln und die Zukunft

aktiv mitgestalten, nicht warten bis über uns Entscheidungen getroffen werden.

Aufgrund dieser und vieler anderer Umstände haben sich die gewählten Mitglieder des Pfarrgemeinderates und der Diakon mit einem Brief an Pater General Pedro Aguado, der sowohl als General als auch als Provinzial von Seiten des Piaristenordens für Maria Treu verantwortlich ist, gewandt. In diesem Brief bitten wir ihn um Unterstützung, ein Gespräch, um schnelle und zukunftsweisende Entscheidungen und bringen zum Ausdruck, was aus unserer Sicht notwendig ist, um eine lebendige Pfarrgemeinde zu bleiben bzw. wieder zu werden. Wir hoffen, mit P. General bald persönlich über die Zukunft der Pfarre und unsere Sorgen sprechen zu können.

Der Brief liegt für Interessierte in der Pfarrkanzlei auf, aber auch die Mitglieder des Pfarrgemeinderats stehen für weitere Informationen zur Verfügung.

Der Pfarrgemeinderat sieht es als seine Aufgabe, die Interessen der Pfarr-

gemeinde zu vertreten. Der Pfarrgemeinderat hat aber keinen Einfluss auf notwendige Entscheidungen des Piaristenordens. Wir wollen nun nicht länger warten, und hoffen, dass diese beim Generalkapitel des Ordens im Juli 2015 fallen werden.

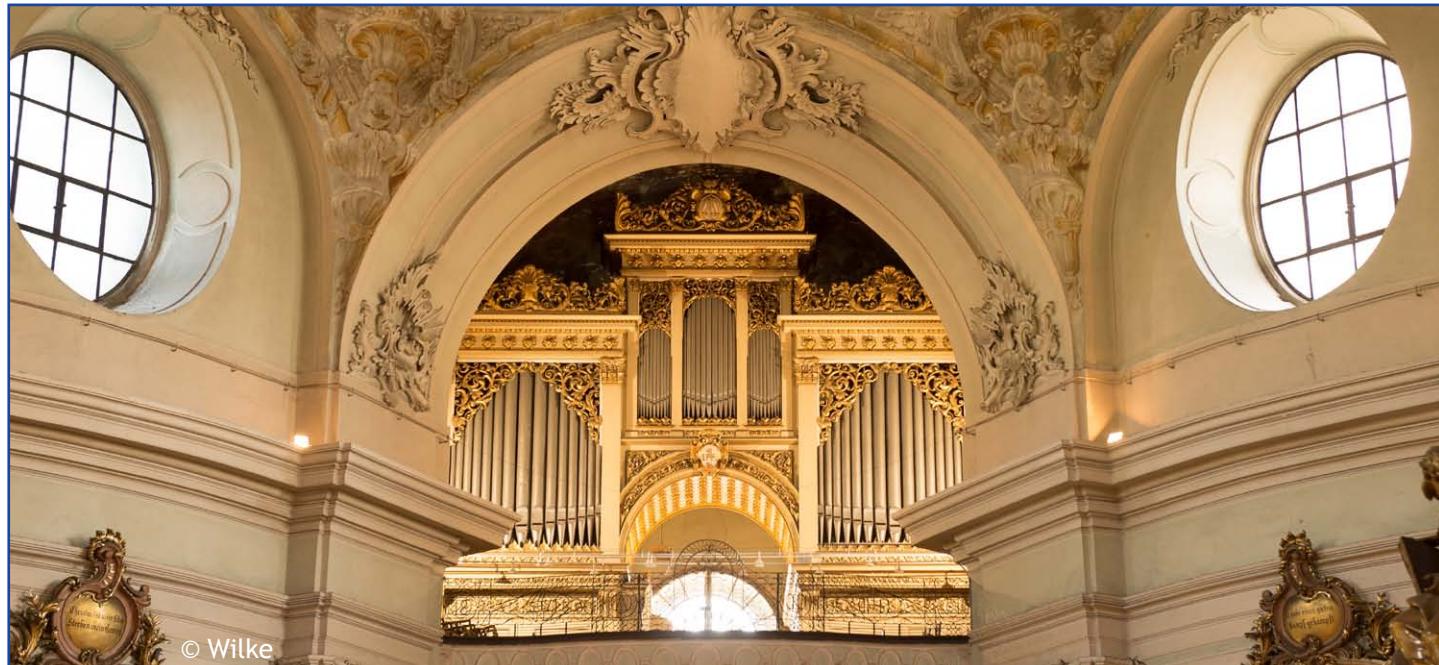
Wir als PGR werden auf jeden Fall mit aller Kraft für die Interessen der Pfarre eintreten und würden uns freuen, wenn die Piaristen 2019 mit einer florierenden Pfarrgemeinde 300 Jahre Pfarre Maria Treu feiern würden.

Markus Stickler,
für den Pfarrgemeinderat



Rettet die Buckoworgel der

In der Piaristenkirche Maria Treu steht eine der historisch wertvollsten Orgel Wiens und Österreichs, sie verfällt aber, Handeln ist nun gefragt!



Wenn man die berühmte Buckoworgel in der Piaristenbasilika Maria Treu hört, merkt man nicht wie dramatisch der Zustand dieses Instrumentes ist. Tatsächlich ist aber eine Restaurierung dringend notwendig.

Vor etwas mehr als zehn Jahren schrieb ich, Markus Semelliker, in der Begegnung einen Artikel, der den katastrophalen Zustand unserer Glocken zusammenfasste. Gleichzeitig bat ich um Spenden für die Renovierung, um drohende Gefahren abwenden zu können.

Heute erscheint wieder ein Artikel von mir. Dieses Mal handelt es sich um unsere Orgel, deren Zustand - wenn man sie hört und vor allem sieht, möchte man nicht glauben, wie dramatisch die Situation wirklich ist - Erbärmliches verrät.

Ein kleiner historischer Überblick

Unsere berühmte Buckoworgel wurde mit Spendengeldern in den Jahren 1856-1858 von Carl Friedrich Ferdinand Buckow aus Hirschberg in Schlesien als sein 50. Werk erbaut. Sie ist eine rein mechanische Schleifladenorgel mit 36 klingenden Stimmen auf drei Manualen und Pedal. Im Jahre 1896 wurden durch den Orgelbaumeister Brauner Änderungen der Disposition und der Stimmtonhöhe vorgenommen.

Berühmte Organisten haben sich bei dieser Orgel die Klinke in die Hand gegeben. Anton Bruckner wählte diese Orgel 1858 und 1861 für zwei Prüfungen. Bei der letzteren fielen die bekannten Worte des späteren Hofkapellmeisters Johann Herbeck „Er hätte uns prüfen sollen!“ Franz Liszt suchte schon 1858 die neue Buckoworgel auf und brachte seine Begeisterung über dieses Werk zum Ausdruck. Anton Heiller, Altmeister der österreichischen Orgelszene nach dem zweiten Weltkrieg, fasste die Orgel in ihrer Bedeutung so zusammen: „Das ist die einzige historische Orgel, auf der ich Bach spielen kann!“

So ließe sich die Reihe der Beispiele weiter fortsetzen.

Die Buckoworgel im 20. Jahrhundert

Auch durch das ganze 20. Jahrhundert wurde die Orgel für Orgelkonzerte, Orgelwettbewerbe, Rundfunk-, Fernseh-, Schallplatten- und CD-Aufnahmen herangezogen. Dirigenten wie Zubin Mehta und Nikolaus Harnoncourt haben mit ihr musiziert, und in der langen Liste der Organisten, die an ihr konzertiert haben, finden sich prominente Namen der österreichischen Orgelszene und viele aus dem europäischen und überseeischen Ausland.

Von keiner anderen österreichischen Orgel liegen so viele Schallplattenaufnahmen - an die fünfzig - vor, und die Zahl der Rundfunkaufnahmen ist überhaupt unüberschaubar.

Die Buckoworgel heute

Nun, 157 Jahre nach der Fertigstellung und 127 Jahre nach einem gravierenden Umbau und einer damit verbundenen Veränderung dieses Instruments, hat die Zeit ihre Spuren an der Orgel

Piaristenbasilika Maria Treu

hinterlassen. Eine dringend notwendige Generalsanierung der 2416 Pfeifen umfassenden Orgel ist unaufschiebbar geworden. Für die Kosten der Restaurierung werden bis zu einer Million Euro aufgebracht werden müssen.

Der Orgelbauverein

Anlässlich des 150. Todesstages Buckows, 2014, haben wir ein Orgelkomitee ins Leben gerufen. Der Verein „Rettet die Buckoworgel der Piaristenbasilika Maria Treu“ hat sich zum Ziel gesetzt, dieses musikalische Kleinod zu retten. Neben den Planungsaufgaben und Gesprächen zur Restaurierung, werden wir Benefizkonzerte veranstalten, Bausteinaktionen durchführen und Sorge tragen, dass unsere wunderbare Orgel bald wieder in neuem Glanz erstrahlen kann. Das geht aber nur mit Ihrer Hilfe.

Mitglied werden

Sie können unserem Verein finanziell auf folgende Arten helfen:

Werden Sie

- ein unterstützendes Mitglied für € 10,- monatlich oder € 100,-/Jahr
- ein förderndes Mitglied für € 250,- im Jahr
- ein Registerpate für € 1.000,-
- ein Orgelpate für € 5.000,-
- ein Großspender ab €10.000,-

Ihre Spende ist gefragt

So wie beim Bau der Orgel ist auch die Generalsanierung nur mit Spendengeldern finanzierbar. Helfen Sie mit, dieses einzigartige Klangjuwel zu retten. Spender ab €1.000,- werden entsprechend gewürdigt und sichtbar dokumentiert.

Ein Treuhandkonto beim Bundesdenkmalamt wird eingerichtet, damit Ihre Spenden steuerlich absetzbar sind. Die dazu nötigen Erlagscheine werden in den kommenden Wochen aufgelegt.

Spenden werden aber auch gerne unter den folgenden Kontonummern entgegengenommen.

Raiffeisenbank

IBAN: AT36 3200 0000 1207 2831

Bank Austria:

IBAN: AT87 1200 0100 1088 0697

Erste Bank:

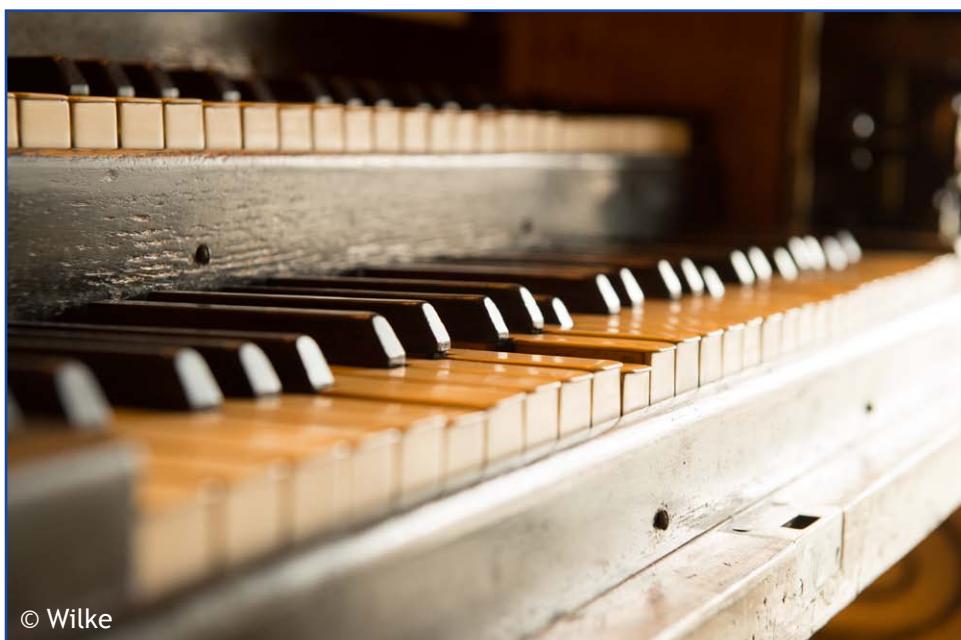
IBAN: AT13 2011 1826 4159 5300

Kontowortlaut:

Rettet die Buckoworgel der Piaristenbasilika Maria Treu

Sie würden uns noch fehlen! Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

P. Mirek Baranski SP, Rektor
Hon.-Prof. HR Dr. Josef Kandlhofer, Obmann
Markus Semelliker, Organist



© Wilke

**Erstes BENEFIZKONZERT
für die Buckoworgel**

MUSICA SACRA
12. Juni 2015 | 19:30



**Rettet die
Buckoworgel**

MUSICA SACRA
Benefizkonzert zur Rettung der Buckoworgel der Piaristenbasilika Maria Treu
12. Juni 2015 | 19.30 Uhr

Paul BADURA-SKODA – Klavier
Peter PLANYAVSKY – Orgel
PiaristenChor + Musica Viva unter der Leitung von François-Pierre DESCAMPS
u.a. Werke von Haydn, Brahms, Bruckner

Eintritt frei (Mindestspende von € 36,- / Schüler, Studenten und Senioren von € 18,- erbeten).
Piaristenbasilika Maria Treu, 1080 Wien, Pfarrsteigasse 43



**Ganz herzliche Einladung
zum ersten Benefizkonzert
für die Rettung der Buckoworgel
der Piaristenbasilika Maria Treu!**

Paul BADURA-SKODA

Klavier

Peter PLANYAVSKY

Orgel

PiaristenChor + Musica Viva

unter der Leitung von
François-Pierre DESCAMPS

Werke von
**HAYDN, BRAHMS,
BRUCKNER**

Eintritt frei, Spende erbeten

Erwachsene € 36,-
ermäßigt € 18,-

Möglichkeiten eines kirchlichen Begräbnisses

Bei einem Todesfall stehen die Hinterbliebenen - abgesehen von der großen Trauer - immer auch vor einigen organisatorischen Herausforderungen.
Einige Informationen zum kirchlichen Begräbnis lesen Sie hier.

Die Messe Spezial (Jugendmesse) am Passionssonntag mit dem Thema „The Final Countdown“ hat mir wieder in Erinnerung gerufen, dass ich schon seit einiger Zeit Informationen zum kirchlichen Begräbnis zusammenstellen wollte.

Wenn der/die Verstorbene Mitglied der katholischen Kirche ist, so erfahren der Friedhofsdiest und die Pfarre vom geplanten Begräbnis über den Bestatter. Friedhofsdiest und Pfarre sorgen dann für einen Begräbnisleiter und – wenn gewünscht – für Zelebrant und Ort der Seelenmesse. Wenn die Hinterbliebenen einen bestimmten Begräbnisleiter wünschen, sollte mit diesem bereits vor dem Besuch der Bestattung ein erster Kontakt zur Abklärung möglicher Termine hergestellt werden. Andernfalls versuchen wir – soweit irgend möglich –,

dass einer unserer Geistlichen das Begräbnis übernimmt. Der Begräbnisleiter versucht auch von sich aus Kontakt mit den Hinterbliebenen herzustellen. Unter anderem kann bei dieser Gelegenheit besprochen werden, welche Stationen aus dem Leben des/der Verstorbenen in der Ansprache erwähnt werden sollen. Sowohl beim Begräbnis als auch bei der Seelenmesse können Lesung (aus der Hl. Schrift) und Fürbitten ausgewählt werden, die auch von Verwandten oder Bekannten gelesen werden können. Gerne kann das aber auch der Begräbnisleiter bzw. bei der Seelenmesse der Zelebrant übernehmen.

Ein Sonderfall ist es, wenn der Körper der Anatomie zur Verfügung gestellt wird. Grundsätzlich ist auch im Anatomischen Institut eine Verabschiedung möglich. Hier ist es allerdings sehr wichtig, rechtzeitig (d.h. bevor die Leiche abgeholt wird) mit dem

Anatomischen Institut und der Pfarre die Vorgangsweise abzuklären. Der für die Verabschiedung im Anatomischen Institut vorgesehene Raum ist eher schlicht und klein. Als Alternative könnte eine Seelenmesse (ohne den/die Verstorbene) gefeiert werden.

Wenn der/die Verstorbene getauft aber aus der Kirche ausgetreten ist und die Angehörigen eine kirchliche Feier wünschen, ist das grundsätzlich möglich. Die Gestaltung der Feier am Friedhof richtet sich dabei vor allem an die anwesenden Gläubigen und hat das unauslöschliche Siegel der Taufe im Blick, ohne aber den/die Verstorbene zu vereinnahmen.

Wenn – aus welchem Grund auch immer – kein Begräbnis möglich ist, besteht immer die Möglichkeit einer Messe oder eines Wortgottesdienstes für den/die Verstorbene. Wenden Sie sich in so einem Fall an einen der Geistlichen oder an die Pfarrkanzlei.

Diakon Gerhard Schmitt



Ein Vergelt's Gott der Pfarrcaritas

Es war einmal ein gütiger alter Pfarrherr, der mit 20-Schillingscheinen aus seiner Hosentasche Bedürftigen unter die Arme griff - der Beginn der Caritas-Sprechstunde.

Das sprach sich herum und die Zahl der Bedürftigen wuchs so rapide, dass seine Helferin einen Hilfeschrei aussandte, sodass daraus eine Caritas-Sprechstunde am Montag von 8 bis 10 Uhr entstand. Der Zufall fügte, dass so eine Sprechstunde mit einem Heiligen Abend zusammenfiel und eine gütige alte Dame daher Faschierten Braten machte und mit heißem Tee verteilte. Nach den Weihnachtsferien kamen

diese und weitere alte Damen regelmäßig, um heißen Tee, Aufstrichbrote und gespendete Bekleidung zu verteilen.

Inzwischen wurde diese wöchentliche Sprechstunde auf Mittwoch verlegt. Wenn vorhanden, werden auch Bekleidung und Pflegeartikel verteilt. Da die Menge der Hilfesuchenden auf über 300 Personen pro Monat angewachsen ist, musste die Geldausgabe (heute 2-€-Stücke) auf 1x pro Person und Monat begrenzt werden.

Ich möchte dem Team von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern danken, die das ganze Jahr über für den Kleiderkasten stricken, diesen betreuen und in den vergangenen Wintermonaten jede Woche das Frühstück vorbereitet und ausgegeben haben.

Besonders möchte ich vielen

ungenannten Spenderinnen und Spendern danken, die die Arbeit erst möglich machen. Die ÖVP-Frauen des Bezirks und Renate Brogyányi haben uns durch großzügige Spenden unterstützt. Durch die Hilfe von Dr. Daniela Auerbach konnten folgende Firmen als Sponsoren (Gutscheine & Sachspenden) gewonnen werden:

Bäckerei Schrott (Wien 9), **Bäckerei Gragger** (Wien 1), **Sonnentor** (Sprögnitz), **Deli Bluem** (Wien 8), **Dr. Cathrin Drescher** (Wien 1), **Fa. Nestle** und **Fa. Metro**. Auch zwei Supermarktfilialen haben uns durch Sachspenden aus ihrem Sortiment regelmäßig unterstützt.

So konnte unser Frühstücksangebot in diesem Jahr deutlich erweitert werden. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die sich so an unserem Auftrag zur tätigen Nächstenliebe beteiligt haben.

Diakon Gerhard Schmitt

PiaristenChor - Feurige Stimmen. Mit Esprit im Aufwind.

Wien ist nicht nur Oper, Philharmoniker, Sängerknaben und Musik im allgemeinen in vielen Ausdrucksformen, Wien ist auch Chor. Wien ist daher auch PiaristenChor, der sich in seiner Vielseitigkeit besonders der Pflege der historischen Kirchenmusik erfolgreich zuwendet. Der PiaristenChor singt stimmstark und stimmfreudig in neuem Auftritt und ist ab sofort buchbar.

Der rund 50 Mitglieder umfassende PiaristenChor bietet ein Repertoire aus fünf Jahrhunderten, von Desprez, Schütz, Haydn, Mozart, Schubert, Brahms und Bruckner bis zu zeitgenössischen Komponisten an.

Auftritte bei Konzerten, Festspielen, Gedenkfeiern, Symposien, Benefizveranstaltungen und Messen im In- und Ausland - beispielsweise in St. Peter in Rom - führten zu einer Reihe

von Rundfunk-, Fernseh-, Platten- und CD-Aufnahmen.

Ein Konzert der außergewöhnlichen Art war am 27. Juli 2014 die Teilnahme des PiaristenChores an der 800-Jahrfeier der Schlacht in Bouvines, Frankreich, einer Einladung des französischen Veranstalters „Le Cantus de Bouvines“ und seinem Leiter Paul Descamps folgend.

Das Programm führte nach der Ouvertüre des Saxofonquartetts über „La Prière de Philippe“, eine Vertonung des Psalms 144 von Francois-Pierre Descamps, künstlerischer Leiter des PiaristenChores, weiter zum Freiheitslied „La Cantate Liberté“ von Roger Calmel über ein Gedicht von Paul Eluard bis zur europäischen Hymne, die in deutscher, englischer und zum Abschluss französischer Version gesungen wurde. Das Konzert war außergewöhnlich auch deshalb, weil es begleitet wurde von Fluggeräuschen, Glockengeläute und einem heftigen Gewitter, dessen Donnerschläge einem die Situation vor 800 Jahren realistisch vorstellbar machten. Trotz oder gerade wegen dieser Umstände waren Dirigent, Chor (200 Sängerinnen und Sänger standen auf der Bühne), Toningenieur und auch das Publikum sehr gefordert, haben jedoch

alle bis zum Schluss ohne Unter- oder Abbruch durchgehalten. Frenetischer Applaus und das in den Himmel gesungene „LIBERTÉ“ krönten das Konzertende.

Der PiaristenChor ist in Wien zuhause, ein Standort, der ihn musikalisch mit vielen Komponisten, die hier ihre Werke erschaffen haben (Mozart, Beethoven, Bruckner, Haydn, Schubert, Strauß...) verbindet und auch mit Veranstaltungen, die weltberühmt geworden sind: Neujahrskonzert, Opernball, Wiener Festwochen, Lifeball...

Die nächsten zwei Konzerttermine des PiaristenChores in der Piaristenkirche Maria Treu:

**29. Mai 2015, 18:00
Lange Nacht der Kirchen, „Frauen für Frauen“**

**12. Juni 2015, 20:00
Musica Sacra, Benefizkonzert zur Rettung der Buckoworgel (Details siehe Seite 7)**

Kontakt:
info@PiaristenChor.at
www.PiaristenChor.at

Mathilde Neubauer

Foto © Raimund Klebel



Wir fahren wieder auf Lager

Wer einmal mit war kann sich keine Sommerferien mehr ohne Zeltlager vorstellen - daher fahren Jungschar und Ministranten auch heuer wieder auf Lager.

Das Pfingstlager musste heuer zwar leider ausfallen, aber dafür wird das Sommerlager in der ersten Ferienwoche umso spannender - alle Energie, die sonst auf Pfingst- und Sommerlager aufgeteilt wird, fließt heuer in die Vorbereitungen des Sommerlagers. Diesmal geht

es nach Oberösterreich nach Rechberg im Naarntal. Der Lagerplatz hat wieder einmal einiges zu bieten, u.a. einen tollen Wald für spannende Geländespiele, aber auch einen eigenen Badeplatz mit Zugang zur Naarn, die bei Schönwetter nach den aufregenden Spielen die nötige Erfrischung bietet.

Das Lager findet heuer von 5. bis 12. Juli statt und wir freuen uns auf viele Kinder und Jugendliche, die spannende Tage mit uns verbringen. Die Anmeldungen liegen in der Kirche sowie in sämtlichen Pfarrräumlichkeiten auf.

Theresa Biba



UNSERE GRUPPEN - DIE TERMINE

für Kinder ...

Spielegruppe: jeden Mittwoch 9:00 - 11:00 Uhr im Calasanzheim (Piaristen-gasse 45) • **Ministranten:** für alle ab 8 Jahren • **Pfadfinder:** für alle Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren.

Weitere Informationen in der Pfarrkanzlei und unter www.mariatreu.at

für Jugendliche ...

Taize-Gebet: jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr in der Schmerzenskapelle

thursday2stay: Jugendclub, jeden Donnerstag ab 20:00 Uhr im Calasanzheim

für kreative ...

Club-Creativ: April bis Juni: jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat; September bis Dezember: jeden Mittwoch im Pfarrzentrum jew. von 9:00 - 11:00 Uhr.

für musikalische ...

Kirchenchor: Probe jeden Montag um 19:30 Uhr im Pfarrsaal

für Frauen ...

Offene Runde: jeden Freitag 9:00 Uhr im Besprechungsraum der Pfarrkanzlei (ausgenommen Sommerferien) •

Frauenmesse: jeden 3. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr (ausgenommen Juli und August), Abschlussnachmittag am 16.6. um 15:00 Uhr im Pfarrzentrum zum Thema „Höhen und Tiefen im Leben“

für Männer & Frauen...

gemeinsame Männer- und Frauenmesse: 16.6., 20.10. jeweils 19:00 Uhr

für Senioren ...

Seniorenklub: jeweils Donnerstag, 15:30 Uhr Geburtstagsjause im Pfarrzentrum, 19:00 Uhr Messe in der Kapelle: 18.6., 17.9., 22.10., 19.11., 10.12.

weiteres ...

Bibelrunde: an jedem 2. & 4. Montag des Monats, 18:30 Uhr im Pfarrzentrum (ausgenommen Juli, August und September)

STANDESNACH- RICHTEN



getauft ...

Johannes Hitz, Liam Mathies, Lea Schöber, Paul Sagmeister, Philipp Szymoniuk, Arthur Bolldorf, David Kreihsl, Mia Stichenwirth, Alexander Gras, Elias Stransky, Samuel Mondre, Maximilian Tsai, Elias Schaffer, Valentina Vestner, Paula Übel, Zoé Jolent-Auer, Elisabeth und Rafael Geppel-Hojo, Lillith Kurmayer, Daniel Szost, Leander Halak, Arno Kubista, Eric Niederndorfer, Helene Madalinski, Pierre Bourgnon de Layre, Franziska Nadler, Paulina Danner, Kim Pirkner-Krassnig, Soley und Camilia Rajal, Alma Glasner, Henry Fortner, Elenie-Atlanta Mallich, Emma Wagner, Tara Wirth, Tristan Hochmeier, Jakob Watzinger, Marta Kojder-Anadolliyska, Sophia Bärnthal, Paul Wronn, Michael Pitzek.

geheiratet ...

Vincent De Jerphanion - Amelie Csoklich; Christoph Ebner - Carmen Birau; Daniel Piff - Ivana Zlousic; Oliver Gumpinger - Maria Banyova; Alexander Wibral - Rafaela Eichinger; Dino Corell - Maria Kloss; Alexander Verzi - Magdalena Bryniarski; Gerhard Poppe - Antonia Waldner; Leonhard Klammer - Ana-Marija Jozic; Florian Schuhmacher - Marie-Sophie Kraus; Michael Klimbacher - Maria Corazon Candelario; Alexander Winkler - Elisabeth Mazal.

gestorben ...

Carl Schintag, Hertha Dracka, Elisabeth Endresz, Herbert Kautz, Mag. Hans Prätterhoffer, Philomena Schlein, Editha Winkler, Gertrude Weber, Margarete Berger; Christiana Landgrebe, Maria Anna Dietl-Zeiner, Gertrude Gabriel, Helmut Baier, Peter Kaiser, Hermine Wegscheider, Maria Stepan, Maria Kotera, Maria Peppert, Clemens Pallas, Zita Senych, Gertrud Schabitzky, Helmut Knapp, Maria Herdin, Hermine Bass, Herbert Wallner, Mag. Herbert Falkner, Stephan Landrock, Monika Nikola, Margarete Lackner, Kurt Jörg Marchesani, Harald Mildner, Margarete Paris, Herbert Steiner, Maria Just.

Kontakt

Unsere Pfarrkanzlei erreichen Sie:
 telefonisch: 01/405 04 25
 email: pfarrkanzlei@mariatreu.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Di - Do: 9:00 - 12:00
 Fr: 9:00 - 12:00, 14:00 - 16:30

Öffnungszeiten Juli und August:

Juli: Di - Fr: 9:00 - 11:00
 Aug.: Mi + Fr 9:00 - 11:00

Sprechstunde:

Pfarrer P. Mirek Baranski SP: nach Vereinbarung in der Pfarrkanzlei unter 01/405 04 25

Diakon DI Gerhard Schmitt: nach Vereinbarung unter 0664/514 49 80, g.schmitt@mariatreu.at

Homepage:

www.mariatreu.at

Bankverbindung:

Pfarre Maria Treu
 Kontonummer: 7467718
 BLZ: 60000, PSK
 IBAN: AT856000000007467718
 BIC: OPSKATWW



FACEBOOK-SEITE

Sie wollen immer über aktuelle Geschehnisse informiert sein, viele Fotos und Videos bewundern und auch einmal einen Blick hinter die Kulissen werfen, dann müssen Sie unbedingt Fan der Facebook-Seite der Pfarre werden. Das zahlt sich auf jeden Fall aus. www.facebook.at/PiaristenpfarrerMariaTreu

hofhans
IMMOBILIENMANAGEMENT
Verwaltung, Vermittlung & Kleinreparaturen

- VERWALTUNG von Immobilien unterschiedlicher Art

- VERMITTLUNG von ZINSHÄUSERN, MIET- und EIGENTUMSWOHNUNGEN

- FACHKOMPETENTE und PERSÖNLICHE BERATUNG

QUALITÄT DURCH TRADITION - SEIT 1935

GEBÄUDEVERWALTUNG Dkfm. HEINZ HOFHANS e.U. Inhaber: Heinrich Hofhans
HOFHANS IMMOBILIENMANAGEMENT GmbH
Albertgasse 32/9 | 1080 Wien | Tel +43 1 409 70 50 | Fax +43 1 409 70 50 20
office@hofhans.at | www.hofhans.at

Josefstädterstr. 20 1080 Wien

PRIDT
Lorenz
Florales Handwerk

Telefon: 405 71 94 • Fax: 407 12 65

Ein gepflegtes Ambiente für Ihre Familienfeiern im

MARIA TREU
Café Restaurant

Wiener Kaffeehastradition
Großer Gastgarten am Piaristenplatz
Kein Ruhetag

Wien 8, Piaristengasse 52, Telefon 406 47 09



**PIARISTENPFARRE
MARIA TREU**
1080 Wien, Piaristengasse 43-45
Tel. +43 1 405 04 25

Medieninhaber, Herausgeber: Piaristenpfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristeng. 43, Telefon 405 04 25-13. Redaktion: Theresia Biba, Markus Stickler. Hersteller: Facultas WU Wien, 1090 Wien, Althanstr. 4-6. Erscheinungsweise: viermonatlich. Layout u. Design: Peter Sander, Markus Stickler. Für den Inhalt verantwortlich: P. Mirek Baranski SP Fotos: wenn nicht anders ausgewiesen, © Piaristenpfarre Maria Treu, mit allen Rechten zur Verfügung gestellt.

Pfarrkalender Maria Treu - Juni bis Oktober 2015

04.06., 08:30 | **Fronleichnam** - gemeinsame Feier der Pfarren Alser Vorstadt, Breitenfeld und Maria Treu; Messfeier im Hamerlingpark, anschließend Prozession durch alle Pfarrgebiete und Agape in der Pfarre Breitenfeld (Details siehe Seite 2)
10.06., 19:30 | Aufführung der künstlerischen Volkshochschule von Wolfgang A. Mozarts „Cosi fan tutte“ im Calasanzsaal - der Reinerlös kommt der Orgelrenovierung zugute
12.06., 19:30 | **Benefizkonzert Musica Sacra** zugunsten der Orgelrestaurierung (Details siehe Seite 6&7)

UNTER ANDEREM IN DIESER AUSGABE

Fronleichnam 2015, Neues aus dem Orden.....	Seite 2
Editorial.....	Seite 3
Strukturreform der ED Wien.....	Seite 4
Rettet die Buckoworgel.....	Seite 6

GOTTESDIENSTE UND ÖFFNUNGSZEITEN

Messen: Sonn- und Feiertag 9:30, 19:00 • Vorabend 19:00 • Mo, Mi, Fr 8:00 • Di, Do, Sa 19:00

Andachten: Mi, Fr 19:00 - Segen, Taize, Meditation etc.

Beichte: Sonn- und Feiertage 10 Minuten vor hl. Messe • Sa 18:45 Uhr • Anmeldung in Sakristei oder Pfarrkanzlei

Öffnungszeiten Kirche: Kirche zugänglich: täglich 7:00-19:30 • Kirche offen: Mo - Sam 7:00-9:00; Di, Do, Sa 18:00-19:30; So 7:00-12:00, 18:00-20:00 • Schmerzenskapelle offen: täglich 7:00-20:00

28.06., 19:00 | **Messe Spezial** - im Innenhof des Calasanzsaals mit dem heurigen Firmspender Ewald Huscava
30.06., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats
19.07., 09:30 | **Ewige Profess** von John Bosco
30.07., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats
15.08., 09:30 | **Mariä Himmelfahrt** - Festmesse
19:00 | feierliche Abendmesse
25.08., 19:00 | **Hi. Josef Calasanz** - feierliche Abendmesse
27.08., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats
26. - 27.09 | **Josefstdäiter Pfarrkirtag** - die Piaristenpfarre Maria Treu lädt wieder zum alljährlichen Pfarrkirtag ein
29.09., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats
11.10., 09:30 | Firmung
15. - 18.10. | Herbstflohmarkt
29.10., 19:00 | Messe für die Verstorbenen des Monats

Diese und noch viele weitere Termine finden Sie in unserem online-Pfarrkalender unter www.mariatreu.at/pfarrkalender

Helfen Sie uns beim Sparen und melden Sie sich unter begegnung@mariatreu.at für den Onlineversand der Begegnung an - so sparen wir Portokosten. Danke!

AUFRAGSBESTÄTIGUNG - EURO	
Betrag	
Kontonummer EmpfängerIn	BLZ-Empfängerbank
AT856000000007467718	OPSKATWW
EmpfängerIn	
PFARRAMT MARIA-TREU 1080 Wien, Piaristengasse 43	
Kontonummer AuftraggeberIn	
Verwendungszweck	
SPENDE	

004
64+
+

ZAHLUNGSANWEISUNG		
AT	BAWAG PSK	BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft und Österreichische Postsparkasse Aktiengesellschaft
EmpfängerIn Name/Firma		
PFARRAMT MARIA-TREU		
IBAN EmpfängerIn		
AT856000000007467718	BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank	
OPSKATWW	Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt	
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz		
Verwendungszweck		wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet
SPENDE BEGEGNUNG		
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn		
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma		
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR		
Betrug		006
< Beleg +		30+